



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Werner Kalinka (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für ländliche Räume, Landesplanung,
Landwirtschaft und Tourismus

Schulmilch

1. Welchen Stellenwert hat aus Sicht der Landesregierung die Schulmilch als gesundes Lebensmittel für junge Menschen?

Eine regelmäßige Versorgung der Kinder in Schulen und Kindergärten mit Milcherzeugnissen hat für die Landesregierung insbesondere aus ernährungsphysiologischer Sicht und im Hinblick auf die gesundheitliche Vorsorgefunktion einen sehr hohen Stellenwert. Durch kein anderes Getränk wird der tägliche Bedarf der Kinder an Milchfett, Eiweiß, Kalzium, Mineralien und Vitaminen in einem so ausgewogenen Verhältnis wie durch Milch gedeckt.

2. An wie vielen Schulen in Schleswig-Holstein wird Schulmilch angeboten?

Im Schuljahr 1999/2000 wurde in Schleswig-Holstein an 570 Schulen verbilligte Schulmilch angeboten. Außerdem wurden noch rd. 780 Kinderta-

geseinrichtungen und 90 Ferieneinrichtungen und Heime mit Schulmilch beliefert.

3. Wie ist die Entwicklung - aufgegliedert pro Jahr - seit 1980?
Wie hoch sind die EU-Fördermittel für Schleswig-Holstein -
4. aufgegliedert pro Jahr - seit 1980?

Die Fragen 3 und 4 werden zusammen beantwortet.

Die Entwicklung der Schulmilchlieferungen und der EU-Fördermittel seit 1980 in Schleswig-Holstein stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Schulmilchmenge kg	EU-Fördermittel DM
1980	5.696.507	3.163.557
1981	5.806.830	3.422.857
1982	5.626.635	3.833.927
1983	5.576.880	4.413.738
1984	5.670.366	4.818.170
1985	5.836.584	4.750.004
1986	5.738.181	4.697.383
1987	5.983.419	4.895.347
1988	6.136.659	4.992.727
1989	5.965.052	4.806.553
1990	5.973.231	4.789.370
1991	5.931.399	4.550.206
1992	5.738.233	4.401.023
1993	5.676.252	4.275.634
1994	4.329.502	2.509.146
1995	3.491.298	1.983.645
1996	3.144.977	1.771.570
1997	3.007.086	1.741.188
1998	2.866.979	1.673.669
1999	2.633.373	1.515.524

5. Wie viele der unter 4 ausgewiesenen Mittel wurden - aufgliedert pro Jahr - tatsächlich genutzt?

Die ausgewiesenen Fördermittel wurden in allen Jahren vollständig zur Verbilligung der Schulmilcherzeugnisse genutzt. Sie wurden an die zugelassenen Antragsteller (Schulmilchlieferanten, Schulträger oder schulische Einrichtungen) in der vorgenannten Höhe ausgezahlt.

6. Wäre es aus Sicht der Landesregierung wünschenswert, dass mehr Schulmilch getrunken würde?

Wenn ja: Was beabsichtigt die Landesregierung dafür zu tun?

Ja, aus Sicht der Landesregierung wäre es wünschenswert, dass mehr Schulmilch getrunken würde.

Die in den vergangenen Jahren diesem Ziel entgegengesetzte Entwicklung liegt vor allem begründet in

- der unattraktiven förderfähigen Produktpalette,
- der Reduzierung des Beihilfesatzes,
- den Verteilungsproblemen an den Schulen,
- den hohen Kosten der Schulmilchlieferungen, vor allem bei Kleinmengen und
- dem für alle Beteiligten verwaltungsaufwendigen Beihilfeverfahren.

Die jetzt vom EU-Ministerrat beschlossene weitere Senkung der Förderhöhe zum 01. Januar 2001 wird die bisherige Tendenz voraussichtlich noch verstärken. Die Landesregierung, die übrigen Bundesländer und der Bund erarbeiten gegenwärtig eine Konzeption, wie die Schulmilchmaßnahme unter den gegebenen finanziellen Rahmenbedingungen verbessert werden kann. Ergebnisse liegen hierzu jedoch noch nicht vor.